

Berichte zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08. Februar 2024

- Öffentlicher Teil -

1) Status des Stadtverordneter Fischer

Der Stadtverordnete Torsten Fischer, derzeit Einzelvertreter in der Stadtverordnetenversammlung ohne Zugehörigkeit zu einer Partei oder Fraktion, ist nun Mitglied der SPD-Fraktion. Die Ausschuss-Besetzungen ändern sich dabei nicht, da ein Stadtverordneter in der Regel auch nach einem Fraktionswechsel bzw. Parteiaustritt seine Mitgliedschaft in den Ausschüssen behält, so wie er nach der Kommunalwahl dorthin durch die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde. Im Übrigen gehört Herr Fischer künftig der SPD-Fraktion an und wird dort künftig wie jedes andere Fraktionsmitglied informiert und beteiligt.

2) Förderung E-Mobilität

Wie im Oktober 2023 angekündigt und im Rahmen des Haushaltes 2024 vorgesehen wurden Förderanträge für 3 weitere Elektrofahrzeuge im Programm progres.nrw gestellt, um die Elektromobilität zu fördern. Zudem soll damit die bisherige Nutzung von Privat-Pkws gegen Kostenerstattung reduziert und Kostenbeiträge durch parallele Privatnutzungen zur Finanzierung der Leasingkosten generiert werden. Die Förderanträge waren erfolgreich mit einer Förderzusage von insgesamt rd. 38.600 € über den Leasingzeitraum von bis zu 5 Jahren, sodass die Maßnahmen nun umgesetzt werden können.

3) Beflaggung am Rathaus

Ab Mittwoch, 14. Februar, wird die Beflaggung am Rathaus der Stadt Bad Berleburg dauerhaft angepasst. Ab diesem Tag werden dort – neben der Flagge der Stadt Bad Berleburg – eine Flagge mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen sowie die UN-Friedensflagge hängen. Diese werden die ukrainische und israelische Flagge ersetzen. Hintergrund ist, dass die Stadt Bad Berleburg ein generelles Zeichen für den globalen Frieden setzen möchte und sich mit allen von Krieg und Verfolgung betroffenen Menschen solidarisch zeigen möchte. Eine weitere SDG-Flagge wurde für die mobile Nutzung im Rahmen von Veranstaltungen genutzt. Sie kam bereits im Rahmen der Kundgebung gegen Rechtsextremismus auf dem Marktplatz in Bad Berleburg am 03.02.2024 zum Einsatz. Zugleich wurden bei der Beschaffung der Flaggen die Grundsätze der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Die SDG-Flaggen wurden vollständig aus PET-Einwegflaschen hergestellt.

Stadt Bad Berleburg

Fachbereich Innere Verwaltung

Abteilung **Finanzen**

Berichte zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08. Februar 2024

- Öffentlicher Teil -

1) Haushaltswirtschaftliche Lage

Über die Umstände des Cyberangriffs auf den IT-Dienstleister SIT und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Verwaltung wurde und wird regelmäßig berichtet. In diesem Zusammenhang bestehen weiterhin deutliche Auswirkungen auf das Buchungs- und Finanzgeschäft der Kommune.

Als wesentlicher Meilenstein steht seit der 51. KW 2023 die Finanzsoftware INFOMA zumindest im Basisbetrieb wieder zur Verfügung. Seit Wiederherstellung lag der Fokus der Tätigkeit auf dem Nachholen der während des Ausfalls nicht umsetzbaren Arbeiten. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Kollegen, die sich unmittelbar ab der Woche vor Weihnachten 2023 und über den Jahreswechsel unter anderem für die Nachbuchung der aufgelaufenen rund 1.500 Rechnungen und Erträge engagiert haben.

Zum derzeitigen Stand ist festzustellen, dass es den Abteilungen trotz Ausfall der Finanzsoftware gelungen ist, Buchungen weitestgehend im Rahmen der beschlossenen Budgets zu halten. Somit kann weitestgehend die Mittelbewirtschaftung innerhalb der verfügbaren Haushaltsmittel zum Jahresende 2023 sichergestellt werden. Für bereits vorgenommene erforderliche Mittelumschichtungen in der Zuständigkeit des Kämmers sowie für eventuell erforderliche Mittelumschichtungen per Ratsbeschluss wird die nach der Gemeindeordnung vorgesehene Beteiligung der städtischen Gremien nachgeholt.

In Abstimmung mit der Südwestfalen-IT und den weiteren Kommunen des Altkreises wurde die Abbuchung der Grundbesitzabgaben für das IV. Quartal 2023 zum 15.01.2024 ermöglicht. Über eine gemeinsame Presseberichterstattung wurden die Bürger entsprechend vorab informiert, so dass der Buchungslauf im Wesentlichen reibungslos verlaufen ist. Für die Versendung der Jahressteuerbescheide 2024 sowie die Abbuchung der fälligen Beiträge zum 15.02.2024 wurden alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen, so dass derzeit davon ausgegangen wird, dass sowohl Bescheid-Versand als auch Abbuchung zum regulären Termin vollzogen werden können.

Da weiterhin nicht alle Funktionen zur Verfügung stehen, sind die Buchungsstände des Haushaltes 2023 in Teilen noch als vorläufig zu betrachten. Weiterhin ergibt sich zeitlicher Verzug bei den anstehenden Aufgaben wie GPA-Prüfung und Jahresabschlussarbeiten, welche zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufgenommen werden sollen. Im Ergebnis besteht aktuell keine ausreichende Grundlage für die Analyse des Jahresergebnisses 2023 oder die Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Ausgabeermächtigungen. Diese Schritte werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

2) Weiterentwicklung der südlichen Innenstadt Bad Berleburg im Bereich EinsA-Areal

Nach den bereits in den vergangenen Plenarwochen gefassten Beschlüssen schreiten die Vorbereitungen zum Abbruch der Gebäude im Bereich des ehemaligen EinsA-Areals planmäßig voran. In dieser Plenarwoche steht mit der Vergabe der Abbrucharbeiten ein weiterer wesentlicher Meilenstein unmittelbar bevor. Aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt werden die Arbeiten im Bereich sichtbar: In Zusammenarbeit mit der Westnetz erfolgt aktuell der Rückbau der Hausanschlüsse für Gas und Strom. Zudem wurde in dieser Woche eine Trafostation im nördlichen Bereich des Areals in Vorbereitung auf den Abbruch verlegt. Aktuell wird das Baufeld von aufstehendem Bewuchs freigestellt, insbesondere im Bereich zwischen Bahndamm und Gebäude-Rückwand in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn. Bereits zum Ende des Monats sollen die Baustelleneinrichtung und die vorbereitenden Arbeiten für den Abbruch beginnen. Hierbei gilt es zunächst, Möglichkeiten für die vorgeschriebene getrennte Entsorgung der Materialien entsprechend des Abbruch- und Entsorgungskonzeptes zu schaffen und das Gebäude vorbereitend auf den Abbruch zu entkernen. Weiterhin sollen mit dem Auftragnehmer gemeinsam Lösungen bezüglich der Statik und Abläufe im Detail erarbeitet werden. Der Abbruch selbst wird zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Parkhaus und der anschließenden Errichtung der erforderlichen temporären Stellplätze beginnen. Im Anschluss erfolgt der Abbruch des Hauptgebäudes EinsA-Markt unter Berücksichtigung des Verkehrs in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen sowie der Deutschen Bahn. Die einzelnen Schritte und Abläufe sollen nach erfolgreicher Vergabe gemeinsam mit dem Auftragnehmer im Detail fixiert werden. Über den Fortgang des Projektes werden die städtischen Gremien fortlaufend informiert.

3) Vergabe Photovoltaikanlage Rothaarbad

Im vergangenen Haupt- und Finanzausschuss vom 14.12.2023 wurde mitgeteilt, dass im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung kein Bieter für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Rothaarbades gewonnen werden konnte. Die Vergabe konnte somit in 2023 nicht mehr erfolgen. Daher wurde die erneute Vergabe per freihändigem Vergabeverfahren unter Beteiligung des eingebundenen Fachplaners und mit der Möglichkeit der Vergabe per Dringlichkeitsentscheidung beschlossen. Die Ausschreibungsunterlagen wurden dementsprechend überarbeitet und elf einschlägige Elektro-Unternehmen über das freihändige Vergabeverfahren informiert und zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bisher haben sechs der elf beteiligten Unternehmen die Unterlagen aus der Vergabesoftware heruntergeladen. Ein Unternehmen hat die Teilnahme abgelehnt. Die Submission ist für den 14.02.2024 terminiert.

4) Überprüfung Kurortestatus

Alle zehn Jahre überprüft die Bezirksregierung Arnsberg auf der Grundlage des nordrhein-westfälischen Kurortgesetzes die Anerkennungsvoraussetzungen der für die Kurorte vergebenen Prädikate. Derzeit gibt es in der Qualitätsregion Südwestfalen rund 40 Orte, die über ein offizielles Prädikat verfügen. Die Stadt Bad Berleburg führt die

Auszeichnung „Kneipp-Heilbad“, welche auch Grundlage für die Aufstellung der Kurbeitragssatzung ist. Die Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen erfolgte zuletzt im Jahr 2012.

Die Bezirksregierung hat für das laufende Kalenderjahr die erneute Überprüfung angekündigt. Derzeit laufen die Vorplanungen für die Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte, die anhand einer Checkliste der Bezirksregierung zu bedienen sind. Die Checkliste, welche noch nicht übersandt wurde, enthält Punkte zur Darstellung der Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen nach dem Kurortegesetz, wie zum Beispiel die Messung der Luftqualität. Weiterhin umfasst die Überprüfung die Organisation eines Bereisungstermins zur Begutachtung durch die Bezirksregierung Arnsberg. Die Begleitung der Überprüfung erfolgt im Fachbereich Innere Verwaltung. Hierbei kommt der Zusammenarbeit mit mehreren Projektpartnern wie den Kliniken und der BLB-Tourismus GmbH besondere Bedeutung zu. Die erforderlichen Bausteine sollen kurzfristig in die Umsetzung genommen werden. Die anfallenden Kosten gehen zulasten des Produkts „Kur- und Badeeinrichtungen“.